

85: Entrückung

Wenn bei der Entrückung der Christen die Apokalypse über die Erde hereinbricht,
ist für die Zurückgelassenen noch nicht alles verloren!
Bei all Seinen Gerichten, die über die Welt kommen,
hat Gott doch immer nur Heil im Sinn!

INHALT - IN ALLER KÜRZE:

Das Geheimnis der Haushaltung der Christenheit
vollendet sich im Geheimnis der Auferstehung und **Entrückung der Christen**
beim Schall der letzten Posaune und den sieben Donnern.
bei einem unvermitteltem globalen atomaren Schlagabtausch
nach einer Zeit langen Friedens.
Den Zurückgelassenen, die nicht mit den Christen entrückt werden,
wird dies erscheinen wie ein Urteil zu ewiger Verdammnis.
Dies Gericht, das wie das „Jüngste Gericht“ am „Jüngsten Tag“ erscheint,
ist aber keineswegs Gottes letztes Wort!
Vielmehr verfolgt Er selbst über all Seinen Gerichten noch immer Seine Heilspläne!
Zwar wird nach dem Abzug des Geistes Christi mit der Christenheit
der Antichrist hochkommen und alle Welt verführen,
doch wird in dieser apokalyptischen Folgezeit unter dem Antichristen
noch das ganze Volk Israel sein Heil in Christus finden.
wie aber auch noch eine Unzahl von Menschen aus allen Nationen.

Unvermittelte plötzliche Entrückung aller Christen bei der Auferstehung ihrer Geschwister

Nach der biblischen Prophezeiung werden einstmals weltweit **alle** auf Erden lebenden **Christen**
im Augenblick eines Wimpernschlages lebhaftig **geistlich verklärt, während ihre verstorbenen**
Geschwister ebenso **auferstehen, und mit ihnen zusammen in die jenseitigen Himmel entrückt**
werden, um als die *Braut Christi* mit Christus als ihrem *Bräutigam* die *himmlische Hochzeit* zu vollziehen.

Die Entrückung ist eingebettet in die Apokalypse eines atomaren Schlagabtauschs

Dies geschieht beim **Schall der siebten Posaune**, die auf Erden die sieben Donner entfesseln
wird, welche Verheerung über den ganzen Erdball bringen, was sich anhört wie **ein globaler**
atomarer Schlagabtausch. Entsprechend wird die „*Himmelfahrt*“ der Christen wie auch die Christi der
Welt als *Geheimnis* verborgen bleiben. Man wird annehmen, sie alle wären wie die unzähligen Anderen
zerstrahlt worden.

Diese atomare Katastrophe wird in einer Zeit **globalen Welt-Friedens** erfolgen, also zu einem
Zeitpunkt, wo niemand auf der Welt noch ernsthaft damit rechnet, dass ein solcher weltweiter
„Amok-Lauf“ noch eintreten könnte, so dass alle trotz der auftretenden Krisensituation ihrer ganz
gewöhnlichen alltäglichen Geschäftigkeit nachgehen. Man hat sich daran gewöhnt, dass alle Weltmächte
bis auf die Zähne mit einem überdimensionalen Waffen-Arsenal aufgerüstet sind, und nimmt darum die
beständige Bedrohung eines Atomkriegs überhaupt nicht mehr wahr. Schließlich hat sich das Konzept
der gegenseitigen Abschreckung über Jahrzehnte bewährt und mitunter auch zum Welt-Frieden
beigetragen, da Konflikte angesichts der verheerenden Folgen für alle Beteiligten soweit als möglich
vermieden oder durch gütliche Einigung aus dem Weg geräumt worden sind.

Jesus erklärt, dass dieser Schlag so unvermittelt kommen wird, wie einstmals die Sintflut oder aber das Feuer vom Himmel, das die Städte von Sodom und Gomorra in Schutt und Asche gelegt hat und aus den verheerten Städten regelrecht einen Atompilz aufsteigen ließ, ja, sogar Menschen, die in dieses Inferno hineinblickten, geradezu verstrahlte. Ebenso würde es sein, wenn Er einstmals käme, um die Seinen zu sich zu holen, sie von der Erde heimlich weg zu „rauben“ wie ein „Dieb in der Nacht“. Er käme zu einer Stunde, um die keiner wissen könne, und in einem Augenblick, wo schon niemand mehr damit rechnen würde, dass dieser Tag einstmals *doch wirklich kommt* - da auch alle die **Anzeichen** ignorieren würden, die Er angezeigt hat: **die katastrophalen klimatischen Veränderungen**, das Ansteigen des Meeresspiegels und die Zunahme verheerender **Sturmfluten und Erdbeben**. Allein die gläubigen Christen werden daran erkennen, dass ihre Erlösung - nämlich in ihrer Entrückung von der Erde weg - naht.

Aller Wahrscheinlichkeit nach entzündet sich der Konflikt an Israel, das aber zu diesem Zeitpunkt schon (relativ) lange kein internationaler Konfliktherd zwischen den Kulturen und Religionen mehr sein wird. Der Engel, welcher die siebte Posaune bläst, wird nämlich einen Fuß auf „das Land“ (Israel), den anderen aber auf „das Meer“ (das Völkermeer) setzen. **Die „sieben Donner“**, welche sein Posaunenstoß entfesselt, **werden wirklich eine globale, weltumspannende Verheerung anrichten**. Die „Sieben“ ist in der Bibel nämlich eine „Voll-Zahl“! Es wird also nicht nur siebenmal donnern, sondern siebenmal siebzimal - weltweit, global! Der Herr selbst nämlich werde aus Israel brüllen wie ein Löwe, und dieses Brüllen wird ein universal erschallendes Getöse auslösen, das sich wie ein Sturm der Glut des Zornes über den ganzen Erdball ausbreitet. **Hierdurch wird die Menschheit wirklich mit einem Schlag ganz drastisch dezimiert werden!** Es gibt auch eine Prophezeiung aus dem Mittelalter, dass im ganzen europäischen Raum ein jeder aufgehender Halm nach diesem gewaltigen Schreckens-Ereignis aus der Brust eines Leichnams sprossen wird.

Die Heilskörperschaft des Christentums wird vom Judentum abgelöst

Damit endet die Heilszeit des Christentums für alle Nationen. Diese christliche Heils-Periode im göttlichen Heilsplan wurde vom Apostel Paulus als ein „*Geheimnis*“ bezeichnet, da diese sogenannte „*Haushaltung*“ der *Christenheit* den alttestamentlichen Propheten nicht enthüllt und angekündigt worden war. Es gab also im Alten Testament keinerlei Prophezeiungen, dass Gott sich einstmals *jenseits* des Judentums (im Christentum) eine *weitere* Heilskörperschaft erschaffen würde, die für die Zeit ihres Bestehens das Judentum *ablösen* würde.

Weil die Juden in Christus ihren Gott verworfen hatten, wurden sie also gleichsam von Gott verworfen. **Das Judentum** als die Heilskörperschaft Gottes wurde zugunsten des **Christentums** beiseite gestellt. Entsprechend waren für diese Heilszeit des **Christentums** die Prophezeiungen für das **Judentum** gleichsam auf unbestimmte Zeit **ausgesetzt**. Die Heilspläne Gottes mit Israel sollten erst wieder aufgenommen werden, wenn sich die Heilszeit für das Christentum erfüllt hat und jener zwischen-geschaltete „*Geheim-Plan*“ Gottes zum Abschluss gekommen ist. Das **Christentum** war gleichsam Gottes „*Plan B*“, wenn Sein „*Plan A*“ mit dem **Judentum** nicht aufgeht.

Dieses „Geheimnis“ der „Haushaltung“ der Christenheit vollendet sich also **im „Geheimnis“ ihrer Wegnahme**, weil diese der Welt verborgen bleibt.

Dann wird die „Haushaltung“ für Israel wieder aufgenommen, also der Heilsplan Gottes für Sein Volk, der durch die Propheten vorhergesagt worden ist. Hier stehen die letzten sieben Jahre (der von Daniel prophezeiten Zeit bis zum Anbruch des Messiasreiches, nach dem Einschnitt der prophezeiten Tötung des Messias, Jesus,) noch aus.

Auch wenn es bei dem atomaren Schlagabtausch keineswegs so erscheinen wird, hat Gott also auch dann Seine Heils-Absichten mit der Welt noch keineswegs aufgegeben! Noch einmal räumt Er der Welt eine letzte Zeit zur Umkehr ein! - auch wenn dies eine furchtbar „*bittere*“ Zeit sein wird, voller schauderhafter Gerichte, eine Zeit, der man nicht anmerken wird, dass Gott selbst *auch in und mit ihr* doch nur „*Süßes*“ im Sinn hat! Doch **Sein Heils-Plan läuft weiter** - ja, Er nimmt insbesondere Seinen Heilsplan mit Israel wieder auf, das für Jahrtausende beiseite gestellt war, als hätte Gott Sein Interesse an ihm verloren, und das infolge des Entzugs Seines Patronats unter allerschlimmsten Zorn gekommen war.

Dieses „Jüngste Gericht“ des globalen atomaren Schlagabtausches ist also keineswegs Gottes letztes Wort! - Er hat noch immer das Heil aller im Sinn!

Wenn aber einstmals zunächst mit einem Schlag gänzlich unvermittelt diese globale Verheerung über den ganzen Erdball hereinbrechen wird, werden die (wenigen überlebenden) Menschen meinen, der „Jüngste Tag“, das „Jüngste Gericht“ sei angebrochen.

Und tatsächlich kommt es hier ja schon - wie im „Jüngsten Gericht“ - zu einer klaren, eindeutigen Scheidung der Gläubigen von den Ungläubigen: Die Gläubigen werden unvermittelt in die Himmel entrückt, während die anderen außen vor und auf Erden zurück bleiben und jenem furchtbaren Gericht einer Feuerswalze, die um den ganzen Erdball läuft, anheim fallen.

Hier vollzieht sich also tatsächlich eine krasse Scheidung, regelrecht wie im „Jüngsten Gericht“ bei der Äonen-Wende oder aber im „Völkergericht“ bei der Wiederkunft des Herrn zur Schlacht von Harmagedon:

Die Einen werden ins Heil gezogen, während die Anderen zurück bleiben und mit Entsetzen feststellen müssen, dass sie ausgeschlossen sind vom Heil, außen vor bleiben und der großen Verheerung anheimfallen, die über den ganzen Erdkreis kommt. Ihnen wird dies erscheinen wie *ein ewiger Ausschluss* vom Heil, als wäre *das letzte Urteil* über sie gefällt, als würden sie nunmehr *ihrer endgültigen Verdammnis* anheim fallen.

Dieses ihr Ausgeschlossen-Werden vom Heil jedoch ist lediglich ein Ausschluss „auf Zeit“! Denn aus dem prophetischen Wort geht deutlich hervor, dass selbst in dieser Zeit allergrößter Drangsal auf Erden, auf welche dann der Satan selbst geworfen wird und in der Gestalt des Antichristen als der „Leibhaftige“ in Erscheinung tritt, sich doch noch Unzählige bekehren werden, die schon als „verloren“ galten! - das Volk Israel sogar in seiner ganzen „Voll-Zahl“!

Wenn die Christenheit in die Himmel entrückt wird, wird nämlich zugleich der Satan aus den Himmeln auf die Erde geworfen und in Gestalt des Antichristen alle Welt verführen, da mit der Christenheit auch der Geist Christi, der dessen Aufkommen verhinderte, von der Welt genommen worden ist (vergleiche Hal Lindsey „Die Entrückung“).

Das göttliche Gericht, das nach der Wegnahme der Christen über die ganze Erde hereinbrechen wird, ist also keineswegs das Ende, mitnichten Gottes letzte Tat - und jeder Ausschluss vom Heil auch keineswegs Gottes letztes Wort! Es wird auch für die Ausgeschlossenen noch ein „Danach“ geben, gleichsam einen „Day after“ - und noch viele Tage und Chancen, der Hölle, welcher die ganze Welt in ihrer (wahren) Apokalypse (die dann erst noch kommen wird) entgegen-steuert, zu entrinnen und das Heil doch noch zu ergreifen.

Denn Gott hat - niemals - Gefallen am Untergang irgendeines Gottlosen, sondern vielmehr daran, dass sich alle noch zu Ihm kehren und am Ende in Seiner Liebe und Gnade ihr Heil finden.

Und allein diesem Ziel dienen auch alle Seine Gerichte,
wie furchtbar diese auch immer ausfallen mögen,

wenngleich sie im Grunde aber immer nur darin bestehen,
dass die Menschen - ohne ein aktives göttliches Eingreifen und Verhindern -
einfach nur in Folge des Karmas ernten, was sie selbst gesät haben,
um über ihre fatalen Irrwege ernüchtert zu werden!

Doch es quält sich selbst der Herr darüber,
wann sie denn endlich darüber *aufgerüttelt* würden!

Das ist auch das großartige Christus-Evangelium,
wie es in dem Buch „*Satya Chraha - Das große Christus-Mysterium*“ entfaltet wird,
auf das diese Web-Seite hinweisen will.